

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem sich der Gegner in starker Höhenstellung wieder gesetzt hatte. Die 3. Garde-Infanterie-Division schob Teilkkräfte bis in die Gegend südlich Zawadka vor und ruhte mit dem Rest westlich Tucholka.

Durch diese unter ganz außerordentlichen Anstrengungen errungenen Erfolge schien endlich die Möglichkeit in greifbare Nähe gerückt, wenigstens mit dem linken Armeeflügel den Austritt aus dem Gebirge zu erzwingen. General v. Linsingen war denn auch fest entschlossen, die Lage mit allen Mitteln auszunutzen. Die Kampfkraft seiner Armee war jedoch unter der Einwirkung des schweren Ringens und der Witterung derart gesunken, daß der Enderfolg ohne neuen Kräfteeinsatz zweifelhaft erscheinen mußte. Nennenswerte Reserven standen nicht mehr zur Verfügung: die Artillerie und die Maschinengewehr-Abteilung sowie das zugeteilte Infanterie-Bataillon der deutschen 5. Kavallerie-Division waren bereits zur 3. Garde-Infanterie-Division in Marsch gesetzt, Kavallerie in dem Gebirgsgelände nicht verwendbar. Da sich auch die erst am 31. Januar begonnene Offensive der Armeegruppe Pflanzer noch nicht ausgewirkt hatte, beantragte General v. Linsingen bei der österreichisch-ungarischen Heeresleitung, ihm auf beiden Armeeflügeln weitere Kräfte, die österreichisch-ungarische 6. Infanterie-Division der Armeegruppe Pflanzer sowie Teile der 3. Armee, zu unterstellen. Um dem Gegner indessen keine Zeit zu neuem Widerstande und zum Heranführen weiterer Verstärkungen zu lassen, wurde die Fortsetzung des Angriffs für den nächsten Tag befohlen, die Brigade Stehr hierzu der Gruppe Hofmann unterstellt.

5. Februar.

Der 5. Februar brachte indessen nicht den erhofften Erfolg. Auf der ganzen Armeefront beantwortete der Gegner neue Umfassungsversuche mit Verlängerung seiner Linien, immer wieder stießen die Umgehungskolonnen auf Feind. So konnte nur die Gruppe Hofmann näher an Slawsko herankommen. Der rechte Flügel blieb südlich Wyżkowo, die 1. Infanterie-Division vor den Höhenstellungen des Ostrog und Swinin liegen. Die 3. Garde-Infanterie-Division erreichte kampflös Zawadka, darüber hinaus in der Richtung auf Slnik vorgeschobene Teile stießen bereits 3 km nordwestlich Zawadka auf Feind.

Der Antrag des Generals v. Linsingen auf Verstärkungen wurde am 5. Februar von der österreichisch-ungarischen Heeresleitung abgelehnt. Dagegen beabsichtigte General v. Conrad, durch neu heranzuführende Verstärkungen dem Angriffe der Armeegruppe Pflanzer neuen Antrieb zu verleihen und dadurch die Südararmee zu entlasten.